

PalaXpress ultra mit neuer Rezeptur

Das neue Kaltpolymerisat von Heraeus bietet einen sicheren Weg zu belastbaren Prothesen in jeder Situation.

Bei Prothesen kommt es auf Bruchstabilität an. Mit dem Kaltpolymerisat PalaXpress ultra bietet Heraeus Zahntechnikern eine neue Klasse von Prothesenkunststoffen, die bis zu 50 Prozent bruchstärker sind als herkömmliche Kaltpolymerisate. Für die hohe Bruchstabilität von PalaXpress ultra ist ein neuartiges Material verantwortlich, das kautschukbasierte Zusatzpartikel enthält. Diese Partikel sind sehr gut löslich und verbinden sich bei der Polymerisation sehr gleichmäßig und fest mit den weiteren Bestandteilen des Pulver-Flüssigkeits-Systems und verleihen dem innovativen Hochleistungs-Kunststoff seine hohe Stabilität. Sie halten Mikrorisse auf und lassen Bruchstellen so gar nicht erst entstehen. Heraeus ist es als erstem Hersteller gelungen,

diese Technologie in ein Kaltpolymerisat einzubauen.

Hohe Bruchstabilität für langlebige Prothesen

Prothesen aus PalaXpress ultra sind extrem belastbar. Der Kunststoff erfüllt die strengen Normwerte der ISO-Norm 20795-1 in der Kategorie Bruchzähigkeit. Auch bei Biegefestigkeit und Elastizitätsmodul liegt der



Belastbar, prozesssicher und flexibel: Die neue Klasse der Prothesenkunststoffe – PalaXpress ultra von Heraeus für alle Indikationen (hier: Implantatarbeit mit Premium Zähnen).

kunststoff über den Anforderungen der ISO-Norm. Diese hohen Werte in allen Kategorien sorgen dafür, dass das polymerisierte Material gleichzeitig strapazierfähig und stabil, aber dennoch geschmeidig bleibt. Das macht Prothesen langlebiger, minimiert Kulanzreparaturen und erhöht die Zufriedenheit im Labor, beim Zahnarzt und Patienten.

Hohe Prozesssicherheit mit sehr ästhetischen Endergebnissen

Das strapazierfähige Material macht die Fertigung hochwertiger Prothesen noch einfacher und sicherer. Das Pulver-Flüssigkeits-System wird wie bei gängigen kaltpolymerisierenden Prothesenkunststoffen in gewohnter Weise verarbeitet. Die Bruchstabilität und Elastizität von PalaXpress ultra reduzieren das

Risiko von Sprüngen beim Ausarbeiten und Polieren und verleihen in kniffligen Situationen wie dem Ausbetten zusätzliche Sicherheit. Die neue Rezeptur sorgt dafür, dass sich Pulver und Flüssigkeit optimal miteinander vermischen. So erzielt der Zahntechniker nicht nur bruchstabile, sondern auch ästhetische Ergebnisse mit gleichmäßiger Oberflächenstruktur.



Pulver-Flüssigkeits-System in sechs Farben (rosa, rosa geädert, pink live, R50, rosa opak und farblos) erhältlich. **ZT**

Außergewöhnliche Vielseitigkeit in bewährter PALA-Qualität

Als Universalkunststoff ist PalaXpress ultra sowohl für die Gießtechnik als auch für die Injektionstechnik mit dem Palajet geeignet. Als Bestandteil des PALA-Systems kann der neue Kunststoff mit dem gesamten PALA-Zubehör von Heraeus eingesetzt werden und eignet sich für mehr als Standardanforde-

rungen in der Prothetik: Implantatgetragene Prothesen und Kombinationsarbeiten lassen sich mit dem Kaltpolymerisat genauso wie modellgussbasierende Teilprothesen oder Totalprothesen unkompliziert und zuverlässig herstellen. Selbst Konstruktionen mit sehr vielen Teilelementen fertigt der Zahntechniker mit PalaXpress ultra einfach und sicher an. Das neue PalaXpress ultra ist seit 1. Juni als

Das Kaltpolymerisat PalaXpress ultra mit neuer Rezeptur ist ab Juni 2010 in sechs Farben als Pulver-Flüssigkeits-System erhältlich.

ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0 61 81/35-29 99
Fax: 0 61 81/35-39 26
E-Mail: info.dent@heraeus.com
www.heraeus.com
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Die alternative Legierung – NEMO®

Steigende Goldpreise machen NEM-Legierung zur Alternative.

Mit der NEMO® von Klasse 4 wird das Gießen, Verarbeiten und Polieren deutlich vereinfacht im Vergleich zu früheren NEM-Legierungen. Besonders beim Schmelzen und Schleifen zeigt NEMO® goldähnliche Eigenschaften. NEMO® ist eine nickel- und berylliumfreie Kobalt/Chromlegierung. Sie wird im aufwendigen Stranggussverfahren hergestellt, wodurch besonders hohe Reinheit und Chargenkonstanz gewährleistet wird. Mit einem WAK von 14,1 µm/mK ist sie ideal zum Aufbrennen von allen hochschmelzenden Keramiken geeignet. Zur Einführung kann NEMO® auch zu-



NEMO® ist eine nickel- und berylliumfreie Kobalt/Chromlegierung.

sammen mit einem Hightech LED LENSER P7 von Zweibrüder bestellt werden. Diese revolutionäre Taschenlampe übertrifft mit einer Lichtleis-

tung von 200 ANSI-Lumen herkömmliche Taschenlampen um ein Vielfaches. Sie ist vielfältig einsetzbar und bringt Ihnen Licht in jeden dunklen Vorratsraum im Labor. NEMO® wird in einer Verpackungseinheit von 500 g geliefert. **ZT**

ZT Adresse

Klasse 4 Dental GmbH
Bismarckstr. 21
86159 Augsburg
Tel.: 08 21/60 89 14-0
Fax: 08 21/60 89 14-10
E-Mail: info@klasse4.de
www.klasse4.de

Farbspektrum vergrößert

Die WIELAND X-Type Verblendkeramiken wurden nach Abstimmung mit den Mitbewerbern durch vier neue Bleach-Farben erweitert.

Die sichere Farbbestimmung und deren Kommunikation sind im Dentalbereich von zentraler Bedeutung. Die Firmen DeguDent, Dentaaurum, Heraeus Kulzer, Ivoclar Vivadent, Merz Dental und WIELAND haben sich deshalb auf einen gemeinsamen Farbschlüssel mit der Bezeichnung A-D Shade Guide mit Bleach geeinigt. Der Farbschlüssel basiert auf den Farben A bis D plus vier Bleach-Farben (BL1, BL2, BL3 und BL4). Die WIELAND X-Type Verblendkeramiken wurden um die Keramikmassen zur Herstellung dieser

der A-D Skala wurde um ein eigenes Farbringmodul für die Bleach-Farben ergänzt. Es wird ganz einfach an den Farbring „angedockt“, womit der gesamte Farbring dann aus 20 Farben besteht. Durch die Ergänzung der jeweiligen Sor-

braunen Einfärbungen (BL 2 bis BL 4). Der neue Farbring und die Bleach-Farben können seit Mai 2010 bei WIELAND Dental + Technik bezogen werden. **ZT**



A-D Skala wurde um ein eigenes Farbringmodul für die Bleach-Farben ergänzt.

Farbe	Opaker/Liner	Dentin	Schneide
BL 1	BL 1	Bleach Dentine Light	Opale Effect Snow
BL 2	A 1	Bleach Dentine Pearl	Opale Effect Milky
BL 3	B 2	Dentine BL 3	Opale Incisal 1
BL 4	B 2	Dentine BL 4	Opale Incisal 1

vier Bleach-Farben erweitert, sodass der Zahntechniker in der Lage ist, sich der gebleachten Situation anzupassen oder eine komplette Restauration vorzunehmen. Die neuen hellen Zahnfarben stehen für alle WIELAND X-Type Keramiken (REFLEX, ZIROX, HITEX und ALLUX) zur Verfügung. Der Farbschlüssel mit den 16 Farben

timente um drei zusätzliche Massen, bestehend aus einem Opaker/Liner (BL 1) und zwei Dentinen (BL 3 + BL 4), lassen sich die vier Bleach-Farben leicht in unserer 3-Schicht-Philosophie (Opaker-Dentin-Schneide) reproduzieren. Die Farben unterscheiden sich von einer sehr hellen Farbe (BL 1) zu graduell ansteigenden rötlich-

ZT Adresse

WIELAND
Dental + Technik GmbH & Co. KG
Schwenninger Straße 13
75179 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/37 05-0
Fax: 0 72 31/35 79 59
E-Mail: info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Diamantschleifer in neuer Form

Mit den Diamantschleifern von Busch & Co. ist eine zügige Bearbeitung von Polymerisat und Gips gewährleistet. Eine neue Form kommt den verschiedenen Anwendungsgewohnheiten entgegen.

Die Bearbeitung von Polymerisat und Gips im Dentallabor kann mit dafür ungeeigneten Instrumenten zeit- und kraftraubend sein. Es kann zum Qualitätsverlust der Werkstoffe, z. B. durch Überhitzen der Kunststoffe kommen. Die Diamantschleifer der DiaTWISTER-Serie wirken dem entgegen. Das Besondere der DiaTWISTER-Arbeitsteile sind deren speziell angeordnete Öffnungsschlitze, die während des Schleifvorganges für ei-



Speziell angeordnete Öffnungsschlitze sorgen für optimale Luftzirkulation am Werkstoff.

ne exzellente Luftzirkulation sorgen und somit einem eventuellen Überhitzen des Werkstoffes entgegenwirken. Die verminderte Wärmeentwick-

lung wirkt gleichzeitig einem Zuschmieren des Instrumentes entgegen. Die einteilige Konstruktion der Instrumente bürgt für eine exakte Rundlaufgenauigkeit und eine lange Lebensdauer. Die DiaTWISTER-Serie mit der bewährten zylindrisch-abgerundeten Form wurde um die konisch-abgerundete Form erweitert; so bietet Busch je nach Anwendungsgewohnheit die geeignete Instrumentenform. Auch die konisch-abgerundeten DiaTWISTER stehen dem Anwender in megagrober und supergrober Diamantkörnung zur Verfügung. **ZT**

ZT Adresse

Busch & Co. KG
Unterkaltenbach 17-27
51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63/8 60
Fax: 0 22 63/2 07 41
E-Mail: mail@busch.eu
www.busch.eu

Clever positioniert

Trägersystem zur Lichtpolymerisation sorgt für einfache Positionierung.



Der Objektträger besitzt mehr als 100 Bohrungen.

Mit vier zentral ausgerichteten Einschnitten zur Aufnahme von Sägemodellsegmenten und mehr als 100 Bohrungen bietet der Objektträger Post Stand P mit den abgestimmten Pins eine außergewöhnlich schnelle und einfache Positionierung der Objekte von der Einzelkrone bis zur 14-gliedrigen Brücke. Das Post Set beinhaltet fünf verschiedene Formen mit je

drei Pins für jede Restaura-tionsart. **ZT**

ZT Adresse

SHOFU Dental GmbH
Am Brüll 17
40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02/86 64-0
Fax: 0 21 02/86 64-65
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE

Seit 25 Jahren
Altgold - Ankauf
zu Tageshöchstpreisen
kompetent - seriös - zuverlässig - schnell - mit Abholservice

Wir kaufen an:
**Zahngold - Feilung - Plättchen
Münzen - Schmuck - Gekräzt
Bruchgold**

051 61
98 58 - 0

AHLDEN
Dentallegierungen
Hanns-Hoerbiger-Straße 11
29664 Walsrode

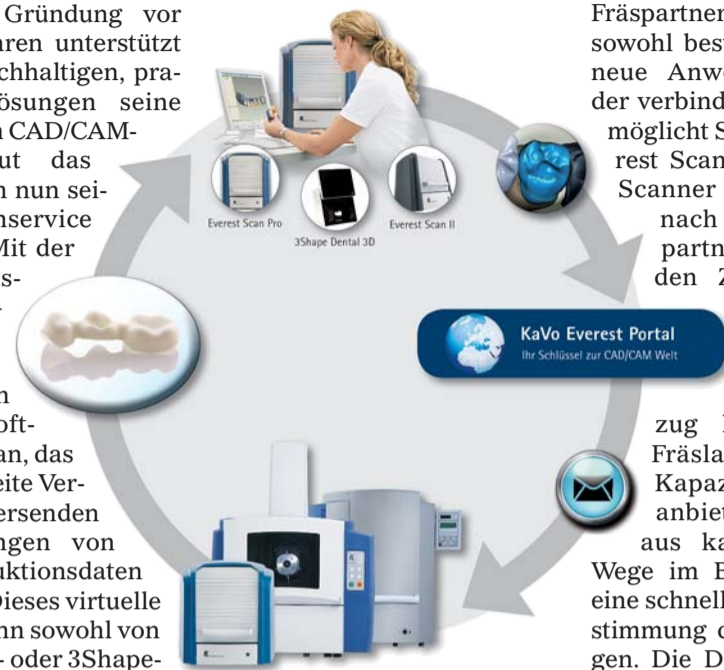
- morgens gebracht - mittags gemacht -

Der Objektträger besitzt mehr als 100 Bohrungen.

Web-Portal für CAD-Konstruktionsdaten

Das Everest Portal von KaVo verbindet Everest-Anwender weltweit und bietet umfassenden Datentransfer für Scan- und Fräsdaten.

Seit seiner Gründung vor über 100 Jahren unterstützt KaVo mit nachhaltigen, praxisnahen Lösungen seine Anwender. Im CAD/CAM-Bereich baut das Unternehmen nun seinen Kundenservice weiter aus: Mit der Everest Fräs-Community – dem „Everest Portal“ – bietet KaVo ein spezielles Software-Modul an, das durch weltweite Vernetzung ein Versenden und Empfangen von CAD-Konstruktionsdaten ermöglicht. Dieses virtuelle Netzwerk kann sowohl von Everest Scan- oder 3Shape-Anwendern als auch von Fräszentren genutzt werden. Im Gegensatz zu industriellen Fräszentren setzt KaVo auf die zahntechnische Kom-



petenz der Everest Inhouse-Fertigung. Mit dem Everest Portal hat das Unternehmen eine interaktive Plattform für Scan- und

Fräspartner geschaffen, die sowohl bestehende als auch neue Anwender miteinander verbindet. Das Portal ermöglicht Scanlaboren (Everest Scanner oder 3Shape Scanner D700) die Suche nach beliebigen Fräspartnern und damit den Zugang zur bewährten KaVo Everest 5-Achs-Frästechnologie. Im Gegenzug können Everest Fräslabore ihre freien Kapazitäten im Portal anbieten. Darüber hinaus kann auf diesem Wege im Bedarfsfall auch eine schnelle und direkte Abstimmung der Partner erfolgen. Die Datenübermittlung vom Scanlabor zum Fräspartner erfolgt schnell und sicher via Internet, im Idealfall über DSL, sodass Konstruktionsdaten ohne Zeit-

verlust weiterverarbeitet werden können. Das KaVo Everest Portal stellt aufgrund der weltweiten Netzwerkfähigkeit eine einzigartige Austauschplattform dar, die Scan-, Fräslabore und Dienstleister, wie beispielsweise BEGO, verbindet und dadurch den Everest-Anwendern eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit ermöglicht. Nähere Informationen zum KaVo Everest Portal und zum Download erhalten Sie unter www.kavo-everest.com

ZT Adresse

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/56-0
Fax: 0 73 51/56-7 11 04
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo-everest.com
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Schnelleres Glänzgerät

Wartungsfreies Eltropol 300 von BEGO ermöglicht zügiges und wirtschaftliches Arbeiten.

BEGO hat dank langjähriger Erfahrung und ständiger Weiterentwicklung das innovative Eltropol 300 entwickelt. Das neue Glänzgerät funktioniert ohne externe Heizelemente. Dieses innovative Heizkonzept ist absolut wartungsfrei, weil keine Verschleißteile mehr vorhanden sind, und dazu viel schneller gegenüber anderen konventionellen Produkten. Durch Erreichen der Betriebstemperatur nach nur zehn Minuten und das gleichzeitige Glänzen von zwei Modellgussbasen ist ein ökonomisches Arbeiten ohne jeden Qualitätsverlust möglich. Die

optimale Glänzzeit und -strom werden anhand der Objektgröße vom Gerät automatisch bestimmt, das verhindert den unnötigen Abtrag z.B. an den Klammerspitzen. Der Glänzvorgang selbst wird durch eine homogene Badbewegung und eine mitgelieferte Zusatzkathode für tiefe Gaumen unterstützt. Automatische Anzeige für einen Elektrolytwechsel, vereinfachtes Ablassen des Elektrolyts durch die Ablass-



Das Glänzgerät kann zwei Modellgussbasen gleichzeitig verarbeiten.

vorrichtung und vielfach bewährte Funktionen, wie zum Beispiel eine automatische Stromstabilisierung, machen das Eltropol 300 zu einem verlässlichen Partner in jedem Labor.

ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Str. 1
28359 Bremen
Tel.: 04 21/20 28-0
Fax: 04 21/20 28-1 00
E-Mail: info@bego.com
www.bego.com

Lithium-Disilikat trifft auf Zirkoniumoxid

Ivoclar Vivadent erweitert das IPS e.max-System um die CAD-on-Technik.

Die IPS e.max CAD-on-Technik ermöglicht es dem zahntechnischen Labor, Lithium-Disilikat-Glaskeramik (LS2) für die Herstellung von hochfesten Zirkoniumoxid unterstützten Brückenrestorationen zu nutzen. Die CAD/CAM-basierte Fertigungstechnik IPS e.max CAD-on zeichnet sich durch die Kombination der beiden

wird bei Einzelzahnrestorationen wie beispielsweise monolithischen Kronen bereits mit großem Erfolg verwendet. Aus dem Zirkoniumoxid IPS e.max ZirCAD entstehen hochfeste Gerüste, die vor allem bei der Herstellung von Brücken zum Einsatz kommen. Somit kann die feste, ästhetische Lithium-Disilikat-Glaskeramik in Kom-

Die Vorgehensweise
Für die CAD-on-Technik werden zwei Teile benötigt: Ein Zirkoniumoxid-Gerüst aus IPS e.max ZirCAD sowie eine Lithium-Disilikat-Verblendstruktur aus IPS e.max CAD. Beide Teile werden mittels der neuen intuitiven Sirona inLab Software V3.80 konstruiert und im Sirona inLab MC-XL geschliffen. Die Sinterung des IPS e.max ZirCAD-Gerüsts erfolgt mit dem Schnellsinterprozess im Programmat S1. Der homogene vollkeramische Verbund der beiden separat geschliffenen Teile erfolgt während der IPS e.max CAD-Kristallisation mit einer eigens dafür entwickelten, innovativen Fügeglaskeramik.

Schneller und effizienter zum Ziel

IPS e.max CAD-on bringt die Herstellung von dental- oder implantatgetragenen Brückenrestorationen im Seitenzahnbereich auf ein höheres Effizienz- und Produktivitätsniveau. Mit dieser Technik können zahntechnische Labore innerhalb eines Tages und mit geringem manuellen Aufwand

zirkoniumoxidgestützte IPS e.max CAD-Restorationen produzieren, die in Bezug auf Festigkeit, Wirtschaftlichkeit und Ästhetik ihresgleichen suchen. Die IPS e.max CAD-on-Technik kann als Alternative zur Schicht- oder Überpress-Technik herangezogen werden. Die IPS e.max CAD Blocks und Zubehörprodukte für die IPS e.max CAD-on-Technik sind ab Herbst 2010 weltweit erhältlich. Ivoclar Vivadent ist einer der führenden Hersteller von innovativen Materialsystemen in der Dentalbranche für qualitativ hochwertige ästhetische Zahnheilkunde mit Hauptsitz in Schaan/Liechtenstein. Das Unternehmen ist in über 100 Ländern auf der ganzen Welt tätig.

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG
Dr. Adolf-Schneider-Straße 2
73479 Ellwangen, Jagst
Tel.: 0 79 61/8 89-0
Fax: 0 79 61/63 26
E-Mail: info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info



Die IPS e.max CAD-on-Technik. Im Vordergrund: Die IPS e.max CAD-Verblendstruktur, das IPS e.max ZirCAD-Gerüst und die fertige IPS e.max CAD-on-Brückenrestoration. In der Mitte: Die Fügeglaskeramik IPS e.max CAD Crystall./Connect. Im Hintergrund: Das Vibrationsgerät Ivomix.

Werkstoffe Lithium-Disilikat und Zirkoniumoxid aus. Dabei steht IPS e.max CAD für hohe Ästhetik und hohe Festigkeit. Die LS2-Glaskeramik

in Kombination mit Zirkoniumoxid für drei- bis viergliedrige Seitenzahnbrücken mittels IPS e.max CAD-on-Technik verwendet werden.

Laborturbine mit LED

Die NSK Laborturbine mit Wasserkühlung ist nun in der Version PRESTO AQUA LUX auch mit LED-Licht erhältlich.

Die LED-Lichtquelle der Laborturbine von NSK erzeugt Tageslichtqualität, die für das Auge höchst angenehm ist, echte Farben zeigt und kein Detail im Verborgenen lässt. Die



Die neue LED-Beleuchtung sorgt für optimale Lichtverhältnisse bei der Arbeit.

PRESTO AQUA LUX eignet sich besonders gut zum Beschleifen und Finieren von Keramikarbeiten auf Zirkoniumbasis. Dabei wird die Arbeit des Zahntechnikers dadurch erleichtert, dass es sich hierbei um eine schmierfreie Turbine handelt. Das PRESTO AQUA-System verfügt über eine integrierte Wasserzufuhr, um Kühlwasser direkt auf die Werkzeugspitze und das Arbeitsfeld

zu sprühen. Dadurch bleibt die Hitzeentwicklung gering, was eine lange Bearbeitung ermöglicht. Außerdem verlängert sich so die Lebensdauer der Schleifwerkzeuge. Der Schleifstaub hat eine geringe Streuung und bleibt damit im Arbeitsbereich. Der einzigartige Staubschutzmechanismus verhindert das Eindringen von Schleifstaub in die Lager des Handstücks. Das Handstück ist drehbar und erlaubt einen einfachen Werkzeugwechsel. Es arbeitet zudem geräuscharm und vibrationsfrei. Auch der Ein- und Ausbau des Wasserbehälters ist schnell und unkompliziert möglich.

ZT Adresse

NSK Deutschland GmbH
Elly-Beinhorn-Str. 8
65760 Eschborn
Tel.: 0 61 96/7 76 06-0
Fax: 0 61 96/7 76 06-29
E-Mail: info@nsk-europe.de
www.nsk-europe.de
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Weltweit einzigartig

Das DentaCAD System von Hint-ELs deckt die gesamte CAD/CAM-Prozesskette ab.

Das DentaCAD System von Hint-ELs ist das weltweit einzige CAD/CAM-System, das Anwendern sowohl die Vorteile des Prinzips „Alles aus einer Hand“ als auch gleichzeitig die Flexibilität offener Schnittstellen bietet. Um die gesamte CAD/CAM-Prozesskette mit einem Produktportfolio abzubilden, ist weitreichendes Know-how unterschiedlichster Technologieparten erforderlich – eines der wesentlichen Alleinstellungsmerkmale von Hint-ELs. Für die Digitalisierung der klinischen Situation stellt das DentaCAD System sowohl den Intraoralscanner Hint-ELs directScan zur digitalen



stoffpalette, die von Metalllegierungen über Kunststoffe bis hin zu Keramiken reicht, sowie den Hochtemperatur-ofen Hint-ELs hiTherm. Feri Nadj, Sales Manager bei Hint-ELs: „Das DentaCAD System wurde als eines der ersten Systeme im Jahr 2000 eingeführt und nimmt seitdem eine Vorreiterrolle ein. Geschäftsführer ZTM Josef Hinterseher startete seine Entwicklungsleistungen im Bereich CAD/CAM bereits zehn Jahre zuvor im Rahmen seines eigenen Labors. Bei Unternehmen, die in der Folge in den CAD/CAM-Sektor drangen, stand zumeist der Vertrieb eigener Materialien im Vordergrund und es musste Know-how zugekauft werden. Hint-ELs hingegen überzeugt durch den Kompetenzbereich Fertigungstechnik und ist aus der Laborarbeit sowie der Perspektive des Zahntechnikers heraus entstanden. Deshalb werden Anwendern seit jeher sowohl innerhalb des Systems als auch durch Kombination mit Komponenten anderer Hersteller sämtliche Optionen eröffnet.“



Abdrucknahme als auch den Modellschneider Hint-ELs hiScan zur Verfügung. Das Angebot an Softwareanwendungen umfasst neben einem Scanprogramm und innovativen Konstruktionsmodulen auch eine CAM- und eine Management-Software. Je nach Auftragsvolumen bzw. gewünschter Leistungsfähigkeit kann der Anwender zwischen verschiedenen Bearbeitungsanlagen für die Fräs- sowie die Lasersintertechnik wählen. Abgerundet wird das Sortiment durch eine Werk-

ZT Adresse

Hint-ELs® GmbH
Rübgrund 21
64347 Griesheim
Tel.: 0 61 55/89 98-0
Fax: 0 61 55/89 98-11
E-Mail: info@hintel.com
www.hintel.com